

Donnerstag, 10. März 2022, 19:30 Uhr, Museum Nordenham

"Sonnenklirren, Sonette und nicht so Nettos – Elisabeth Buschermöhle und Reinhard Rakow lesen Prosa und Lyrik von Reinhard Rakow"

Reinhard Rakow, Schriftsteller, Lyriker, Kulturjournalist und Maler, sieht im Februar 2022 seinem 70. Geburtstag entgegen. Aus diesem Anlass sind mehrere Lesungen aus seinem schriftstellerischen Werk geplant.

Rakows Schaffen als Autor umfasst neben Erzählungen und Essays, Romanen und Gedichten -- darunter mehrere hundert Sonette -- auch die Novelle "Sonnenklirren" aus dem Jahre 2012. Sie handelt von einer Frau in den "besten Jahren", die sich für die zweite Hälfte ihres Lebens ein Kind als Mittel gegen die befürchtete Einsamkeit wünscht. Sie lässt sich schwängern und projiziert alle Sehnsüchte in das Kind. Doch das kommt schwerst behindert zur Welt ... Der Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Jürgen Thöming: "Die Geschichte ..., rasant und sprachintensiv, hart zupackend und zart poetisch erzählt, zugleich raffiniert komponiert, hebt immer wieder ab in parabolische Sphären, wie zuletzt Albert Camus so etwas gekonnt hat."

Zu Rakows Gedichten schrieb die Berliner Lyrikerin Julia de Boor, Trägerin des Strittmatter-Preises: "Ja, Rakows Gedichte sind eine Zumutung! Er mutet uns zu Totengesängen und Wiegenliedern. Er fordert uns heraus, uns mit allen existenziellen Themen zu befassen zwischen Wiege und Bahre und darüber hinaus. Von A wie Alter über E wie Erfolg und L wie Liebe bis Z wie Zweifel: Keine menschliche Empfindung bleibt unausgesprochen und unbedacht, Was für ein feiner Beobachter er ist ... Er findet große, wahre Worte für scheinbar Nichtiges, Kleines, das manch anderem vermutlich einfach entgehen würde. ... Und in welchem Wechselbad der Gefühle Rakow die Lesenden dabei wirft! Mal schreibt er wie besessen, im Rausch voller Kraft und Gewalt, dann durchaus gewalttätig ... Dann wiederum fängt er ganz zauberhafte, lyrische Momente ein oder berührt mit der stillen Traurigkeit einer verlorenen Liebe." (Julia de Boor, Berlin, Strittmatter-Preisträgerin, aus dem Nachwort zu Band 2 von drei mit einer Gedicht-Auswahl aus zwanzig Jahren.) Das gilt auch für Rakows Sonette, die das ganze Spektrum zwischen Baudelairscher Bitterkeit und poetischer Zartheit abdecken.

Es lesen Elisabeth Buschermöhle und der Autor.